

## Allgemeine Freizeitbedingungen

### **1. Abschluss des Freizeitvertrages**

Mit der schriftlichen Anmeldung und der Unterschrift (bei Minderjährigen eines Erziehungsberechtigten) kommt ein Freizeitvertrag zustande. Unverbindliche Anmeldungen können auch mündlich erfolgen.

### **2. Leistungen**

Änderungen und Abweichungen einzelner Freizeitleistungen, die nach Abschluss des Vertrages notwendig und die vom Ausrichter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind zulässig, wenn sie nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der Leistungen nicht beeinträchtigen.

### **3. Rücktritt durch den Teilnehmer/die Teilnehmerin**

Sollte wider Erwarten eine Teilnahme an der Freizeit nicht möglich sein, ist eine schriftliche Abmeldung erforderlich. Sollte für den Freizeitplatz keine Ersatzperson gefunden werden, müssen die bereits entstandenen Kosten (Unterkunft, Bus,...) der entsprechenden Person in Rechnung gestellt werden.

### **4. Nicht in Anspruch genommene Leistungen**

Nimmt der Teilnehmer/die Teilnehmerin einzelne Reiseleistungen infolge vorzeitiger Rückreise wegen Krankheit oder aus anderen, nicht vom Ausrichter zu vertretenden Gründen, nicht in Anspruch, so besteht kein Anspruch des Teilnehmers auf anteilige Rück- erstattung. Es werden allerdings ersparte Leistungen an den Teilnehmer zurückgezahlt, so weit und so bald diese von den einzelnen Leistungsträgern dem Ausrichter erstattet worden sind.

### **5. Kündigung durch den Ausrichter**

Der Ausrichter kann den Reisevertrag kündigen, wenn der Teilnehmer ungeachtet einer Abmahnung des Ausrichters oder der von ihm eingesetzten Freizeitleitung die Durchführung der Freizeit nachhaltig stört oder gegen die Grundsätze der Freizeitarbeit des Ausrichters oder gegen die Weisung des verantwortlichen Leiters verstößt. Der Freizeitleiter ist zur Abgabe der erforderlichen Erklärung vom Ausrichter bevollmächtigt und berechtigt, bei Minderjährigen nach Benachrichtigung der Erziehungsberechtigten auf deren Kosten die vorzeitige Rückreise zu veranlassen bzw. bei Volljährigen auf Kosten des Teilnehmers den Freizeitvertrag zu kündigen. In beiden Fällen behält der Ausrichter den vollen Anspruch auf den Teilnehmerbeitrag. Es werden allerdings ersparte Leistungen an den Teilnehmer zurückgezahlt, soweit und so bald diese von den einzelnen Leistungsträgern dem Ausrichter erstattet werden.

### **6. Haftung**

Bei selbstverschuldeten Unfällen, Beschädigungen, Verlusten oder sonstigen Schadensfällen wird keine Haftung übernommen. Aufgrund der Übertragung der Aufsichtspflicht sind Minderjährige den Weisungen der Freizeitleitung folgepflichtig. Der Ausrichter haftet nicht für Leistungsstörungen im Bereich von Fremdleistungen, die lediglich vermittelt werden.